



Mit einem Puppentheater samt lustiger, vorweihnachtlicher Geschichte wurde im l'Arena aufgewartet. Foto: tiz/cb

Ein leckerer Geselle

Puppentheater verzauberte auch die erwachsenen Gäste

Heiligenstadt. (tiz/cb) Selbst die Erwachsenen fühlten sich zurückversetzt in die Adventstage ihrer Kindheit. Entzückend ließen die verschuselte Frau Obermeier (**Dorle Klapproth**) und ihre fröhliche russische Nachbarin Frau Schischkina (Tatyana Khodorenko) am Sonntag die Geschichte vom Pfefferkuchenmännchen lebendig werden. Im EisCulturSalon l'Arena saßen die Kinder dicht gedrängt und verfolgten die Abenteuer des 13. Männchens aus Pfefferkuchenteig, das seine zwölf Brüder vermisst.

Nach diesem alten schlesischen Märchen wird der bedauernswerte kleine Kerl unterwegs von den Mädchen Anna und Paula einfach aus dem Korb mit den anderen Pfefferkuchenbrüdern geworfen, in den verschneiten Wald. Da liegt er nun, friert und ist einsam. Die Mädchen kümmern's nicht, trotz Auffor-

derung der Kinder aus dem Publikum: „Heb' ihn auf, Anna!“ Der leckere Geselle ist zu dick, zu schwer, nicht so schön anzusehen wie die anderen und hat zu kurze Beine. Bis alles zum guten Ende kommt, das Christkind sogar persönlich rettend eingreift, passierten lustige und wunderliche Dinge. Alarmiert wurde das Himmelskind von den beiden putzigen Engeln Emanuel und Augustus. Zwei dreiste Krähen flatterten umher und zankten sich um die Pfefferkuchenbeute, zwei Hunde trafen sich im Winterwald. Einer von ihnen hasst die Treibjagd und durfte deshalb, weil es ja beim Hund stimmt, sogar aus vollem Herzen behaupten, er habe die Schnauze voll. Die beiden Nachbarinnen erzählten sich diese turbulente Geschichte beim Pfefferkuchenbacken.

Und dann kam sogar Knecht Ruprecht höchstper-

sönlich auf einem Esel: das gemütliche Grautier aus Stoff und Plüsch ließ sich gern von den Kindern mit echtem Heu füttern, während das himmlische Tröpfchen aus Frau Obermeiers Keller dem Alten aus dem Walde vorbehalten blieb. So wie es seit langer, langer Zeit bekannt ist, hatte er den Kindern etwas mitgebracht. Alle kleinen Besucher erhielten nach der Vorstellung von Tatyana Khodorenkos „Figurentheater“ aus seinem Geschenkekorb einen winzigen Pfefferkuchenmann aus der Himmelsküche. Auch vor dem l'Arena waren Ruprecht samt Eselsfigur von Kindern dicht umringt.

Das 2003 gegründete Theater war schon zu verschiedenen Auslandsfestivals eingeladen, trat auf in Österreich, Polen, Russland und der Ukraine. Schön, auch wieder einmal eine Aufführung in Heiligenstadt zu erleben.